MilRG – neueste Entwicklung zur Pauschalen Vergütung Militärischer Einsätze

Lucifer Lux[1*], Mephistopheles Okkultos[2], und Victor Fugit[3]

[1] Department of Irrational Research (DIR), University of Hell-Sinki, Conflict road 666, 9/11 Hell-Sinki, Hell

[2] Institut für Filzosofische Phrasen (IFP), Faust-Str. 13, 0815 Bankfurt, Germoney

[3] Department of Rational Glorification (DRG), The Pentagramm, Waschington D.C., BSE

* Korrespondierender Autor: Dr. mad. Lucifer Lux
Department of Irrational Research
University of Hell-Sinki
Conflict road 666
9/11 Hell-Sinki
Hell
e-mail: lucifer@made.this.up.mil

Schlüsselwörter: DRG, ICC-10-LM Version 2004, MilRG, MOPS, MInEK

„Die Sprache dient nur in seltenen Fällen dazu, die Gedanken zu verbergen - denn dies setzte voraus, daß jeder Sprechende auch Gedanken hat. Dem ist mitnichten so. Die Sprache hat vielmehr die Aufgabe, die Leere auszufüllen, Leben anzuzeigen; sie ist häufig um ihrer selbst willen da. Der Kern der Rede ist - in allen Sprachen - von Gequatsche umgeben.“ PETER PANTER (1928)

Dieses Werk ist Peter Panter, Theobald Tiger, Ignaz Wrobel und Kaspar Hauser gewidmet.

Die Autoren. Monaco, on the Eve of Destruction

Einführung

Durch den großartigen Erfolg der Kosteneinsparungen im Deutschen Gesundheitswesen durch die allumfassende Einführung der DRGs [1] im Krankenhaussektor, sowie die vorzügliche Arbeit durch die Gesundheitsreformation, wurden die UN auf die unglaublichen Möglichkeiten der Kostenersparnis und Qualitätsverbesserung aufmerksam.

Wie aus gut informierten Kreisen verlautete, wurde am 24.12.2003 von Seiten der UN durch die Arbeitsgruppe WSOSD (We shall overcome some day) ein Entwurf erstellt, wie das deutsche DRG-System auf die weltweite Verwendung zur Vergütung von Militäreinsätzen übertragen werden könnte.

Verteidigungsminister Strunz wurde daraufhin, zusammen mit Gesundheitsministrantin Unsere Schmidtchen von WSOSD beauftragt, die ersten MilRGs (Military Related Groups) auszuarbeiten. Die folgende Zusammenfassung zeigt erste Eindrücke des neuen schlagkräftigen Systems.

1. Grundlagen

Das MilRG-System ist ein pauschalierendes Entgeltsystem für Militärische Einsätze weltweit. In einer Einführungsphase wird jedem Staat ein Militärbudget (Verteidigungshaushalt) zugestanden. Die Welt wird dabei in sechs Regionen aufgeteilt (Europa, Amerika, Asien, Australien, Antarktika und Afrika). In einer zweiten Phase (sog. Konvergenzphase) wird die Vergütung schrittweise in den 6 Regionen an den regionalen Durchschnittssatz angepasst. Bereits ab 2007 werden regional einheitliche Sätze zur Abrechnung verwendet. Protest wurde schon von Seiten der USA [2] geäußert, die sich mit einem Vergütungsniveau auf Kubanischer Höhe nicht einverstanden sahen. Noch nicht definitiv entschieden ist über die Vergütung Russlands, da unklar ist, ob Russland in die europäische oder asiatische Vergütungsgruppe fällt [3].

Grundlage der Vergütung ist die Kodierung militärischer Einsätze nach dem ICC-10-LM 2004 (International Classification of Conflicts – Lucifers Modification Version 2004). Der ICC-10 ist in 6 Kapitel entsprechend der 6 Regionen unterteilt. In jedem Kapitel sind die einzelnen Konfliktarten mit Kodes vorgegeben. Besonders umfangreich ist das Kapitel Antarktika mit insgesamt 2.573 verschiedenen Kodes, Europa aufgrund historischer Kriege ist gut vertreten mit etwa 150 Kodes, Amerika einschließlich USA mit 45,7 Kodes. Der Nahe Osten ist aufgrund des allseits friedlichen Zusammenlebens im Asiatischen Kapitel mit 6 Kodes vertreten. Beispiele für ICC-Kodes sind:

aus Kapitel A Antarktika:

- A4 Vorhandensein eines Diktators
- A7 Anlagen zur Produktion von Massenvernichtungswaffen
- A8 Stuttgart Richtung München, 30 km Stau wegen einer Baustelle

aus Kapitel B Asien:

- B52 Vorhandensein eines Diktators
  an vierter Stelle wird die Größe der Nase mit folgender Einteilung verschlüsselt:
  0: zu klein, 1: na ja, 2: aha, 3: Oh lala
  an fünfter Stelle ist die Schuhgröße der Schwiegermutter der Cousine dritten Grades des Informationsministers in Nautischen Meilen zu verschlüsseln.

aus Kapitel C Amerika:

- C17.76 Verfassung ungenügend

aus Kapitel E Europa:

- E19.61 Bau einer Mauer

E19.90 Eine Wiedervereinigung

aus Kapitel Z Afrika:

Z00.1 Fehlen eines Diktators

Z19.60 Abzug kolonialer Truppen

Die durchgeführten Maßnahmen werden durch sog. MOPS (Military OPS) Kodes verschlüsselt. Die Pflege und Herausgabe von ICC und MOPS wird in Deutschland durch das DIMDDI (Deutsches Institut für Militärische Dokumentation und Des-Information) veranlasst. Für die internationalen Ausgaben ist die WWO (World Warfare Organisation) mit Sitz in Genf zuständig.

2. Hintergründiges

Die Spitzenverbände der Finanzminister, der Verband der Privaten Haftpflichtversicherer und die Internationale Verteidigungsministerkonferenz haben am 35. Mai 2003 [4] das Militärische Institut für das Entgeltsystem im Kriegsfall (MInEK gGmbH) in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH gegründet. Das Institut unterstützt die Vertragspartner der Selbstverwaltung und die von ihnen gebildeten Gremien bei der gesetzlich vorgeschriebenen Einführung und kontinuierlichen Weiterentwicklung des MilRG-Systems auf der Grundlage des § 17 b KFG (Kriegsfinanzierungsgesetzes)

Alle Staaten müssen ab 2004 sowohl ihre Leistungsdaten (ICC und MOPS Kodes, sowie Gegend des Einsatz, Einsatzdauer) als auch ihre Kostendaten in strukturierter Form an das MInEK melden. Die Kostendaten setzten sich dabei wie folgt zusammen:

- Verbrauchsmaterialien wie z.B. Flugzeuge, Marschflugkörper, Einzelverwendungsnachweis von Bomblets, Angabe der Länge der Seilschaft in Yards, Verwendung von Sprachwaffen mit Anzahl verwendeter Worte und Buchstaben [5], u.w.,
- Personalkosten getrennt nach: Infantrie, Reiterdivisionen, Ulanen, u.ä.,
- nicht militärische Verbrauchskosten wie z.B. Gulaschkanonen oder Wiederaufbau der Infrastruktur.

Das MInEK berechnet dann aufgrund dieser Datenlage die RAGs (Relative-Absolut-Gewichte[1] = Vergütungsfaktor je Militärischem Einsatz), die MVD (Mittlere Verweildauer der Truppen in Monaten), die oberen und unteren Grenzverweildauern (Zeiten für Zu- und Abschläge).

Wie bei den DRGs auch, ist durch die Vergütung eines Falles, die Wiederaufnahme von Konflikten bereits durch die erste Pauschale vergütet. Beispiele für MilRGs finden sich in Tabelle 1.

Besondere Bedeutung kommt, neben der Kodierung des HK (Hauptkonflikt), auch der Kodierung von NKs (Nebenkonflikte) – ebenfalls mit Hilfe der ICC-10 Kodes – zu. Alle NKs besitzen einen so genannten CCDL Wert (Complication and Collateral Damage Level). Die NKs können folglich zu einer Erhöhung der Fallpauschale beitragen. ICCs, die mit CCDL-Werten versehen sind, sind z.B.: Festnahme von Diktatoren, Zerstörung von Raffinerien, Zerstörung Universitärer Einrichtungen[2]. Allerdings sind nicht alle NKs mit CCDL Werten ausgestattet, so z.B. Z99.9 Zerstörung von Schulen in Afrika. Die Erklärung hierzu ist simpel: Da es keine Schulen in Afrika gibt, kann auch deren Zerstörung nicht als komplizierend gelten.

Um Fehlanreize von Anbeginn aller Tage zu unterbinden, wird von Seiten der Finanzminister und Haftpflichtversicherer ein MilDK (Militärischer Dienst der Kriseninterventionskräfte) eingerichtet. Der MilDK wird stichprobenartig die kodierten Fallpauschalen kontrollieren und bei Fehlkodierungen entsprechende Rückforderungen in zweifacher Höhe des ausbezahlten Betrags stellen. Die Rückforderungen sind

---

[1] Die hierzu verwendete Formel wurde in der Relativitätstheorie beschrieben und lautet: $E = m * c^2$

[2] Als aktuelles Beispiel sei hier auf den Unfreistaat der Buyern und deren Universitätspolitik verwiesen.

umgehend auf folgende Bankverbindung zu überweisen: z.Hd. Firma Parmalat, Enron Route 66, Nassau, Bahamas, Konto Nr. 500.000€ bei der First Bankrupt Bank, Rue d'Or 99,9, Luxemburg.
Die Vorlage dieses ersten Fallpauschalenkataloges am 30. Februar 2004 wird mit Spannungen erwartet. Auch wenn einige Fallpauschalen noch nicht weltweit vorgegeben werden konnten, aufgrund zu niedriger Fallzahlen, werden diese in Zukunft mit verbesserter Datenlage bestimmt in das System aufgenommen werden. Zusatzentgelte konnten für 2004 nicht vorgegeben werden. Allerdings erhalten Staaten, die einen besonders hohen Beitrag zur Ausbildung junger Rekruten leisten, eine zusätzliche Kopfpauschale von 1,- Euro pro Rekrut.

3. Neuordnung Ambulanter Bereich, Verbesserung der Behandlung Chronischer Konflikte

Auch die Durchführung ambulanter Einsätze durch z.B. Luftlandetruppen der Marines oder der Fremdenlegion wird neu geregelt werden. Aufgrund der doch eher teueren Vorhaltekosten wird zukünftig eine Praktische Gebühr von 10,- Euro pro Quartal pro Bewohner für die angegriffenen Staaten fällig. Diese Pauschale soll eine Lenkungsfunktion auswirken, so dass teure Fehlinterventionen von vornherein unterbleiben.
Um die Qualität der Behandlung chronischer Konflikte zukünftig einheitlich und damit besser zu gestalten, werden in Qualitätszirkeln und von den zuständigen Fachgesellschaften Leitstrahllinien entwickelt. Diese Leitstrahllinien werden dann in CMPs (Conflict Management Programme) aktuell umgesetzt. Zur Teilnahme an CMPs werden umfangreiche Fragebögen erarbeitet, die auszufüllen und am besten per Brieftaube an die zuständige regionale KV (Kriegsgewinnler Vereinigung) übermittelt werden [6]. Vom Einsatz menschlicher Boten zu Fuß oder LKW wird aufgrund der unsicheren Mautlage abgeraten (vergl. hierzu: Tolle Kollekte! von M. Stolperte in 3M: Maut, Mäuse und allzu Menschliches. Hrsg: Deimler und Kreisler, 2003.). Eine weitere Vorraussetzung zur Teilnahme an CMPs ist eine Mindestfallzahl an Interventionen pro Jahr. So sollen wenig geübte Truppenverbände geschont werden und eine gleich bleibend hohe Qualität gewährleistet werden.

Zusammenfassung

Durch die Einführung eines durchgängig pauschalierenden Systems erwartet sich die UN eine Reduktion kriegsführender Parteien von derzeit ca. 2.200 auf etwa 800 bei gleich bleibender Versorgungsqualität. Um die Versorgungsqualität im Konfliktfall zu gewährleisten, werden die kriegsführenden Parteien zur Einführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen (QS) und strukturierter Qualitätsberichte verpflichtet. Die Qualitätsberichte werden zentral auf einer Homepage [7] im Internet veröffentlicht, so dass der mündige Verbraucher sich selbst ein Bild über die Qualität der jeweiligen Partei machen kann.
In einer ersten Stellungnahme zeigte sich Verteidigungsminister Strunz beeindruckt: „Das neue System ist hervorragend, so werden wir spielend leicht unsere 26 Mrd. Euro sparen!".

- GAME OVER -

„In der praktischen Kunst des Krieges ist es das beste, des Feindes Land ganz und intakt zu erringen; es zu zerstören und zu zertrümmern ist nicht so gut." SUN-TZU [8]

Literatur

---

1 Deutsche Rasengesellschaft (DRG): Die DRG widmet sich u.a. der Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Rasensektor. http://zuhause.trampelpfad.de/u5x/0/Verbaende_und_Vereine/ , 2003.

2 Machiavelli, N.. Der Fürst. 1513.

3 Tolstoi, L.N.. Krieg und Frieden. 1866.

4 Kästner, E.. Der 35. Mai. 1932.

5 Tucholsky, K.. Sprache ist eine Waffe. 1930.

6 von Clausewitz, C.. Vom Kriege. 1832.

7 http://www.shibumi.org/eoti.htm

8 Tzu, S.. Die Kunst des Krieges. 6. Jh. v. Chr..

Tabelle 1: Geheimer Auszug aus dem ersten illegitimen Fallpauschalen-Katalog

Anlage 1

Fallpauschalen-Katalog

Teil a) Bewertungsrelationen bei Versorgung durch Staaten

MilRG	Partition	Bezeichnung	Bewertungsrelation bei Staaten	Bewertungsrelation bei Hauptabteilung und Beleghubschrauber	Mittlere Verweildauer [1]	Untere Grenzverweildauer		Obere Grenzverweildauer		Externe Verlegung Abschlag/Monat (Bewertungsrelation)	Verlegungsfallpauschale	Ausnahme von Wiederaufnahme [4]
						Erster Monat [2] mit Abschlag	Bewertungsrelation/Monat	Erster Monat [3] zus. Entgelt	Bewertungsrelation/Monat			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Prä-MAD												
A01A	O	Konflikt mit Einsatz von A, B, und C-Waffen	21,434		39,2	12	1,378	57	0,320	0,446		X
A01B	O	Konflikt mit Einsatz von A, und B-Waffen	17,333		37,7	12	1,147	56	0,277	0,385		X
A01C	O	Konflikt mit Einsatz von A-Waffen	12,189		28,8	9	1,000	47	0,243	0,336		X
MAD 01 Konflikte und Störungen Antarktikas												
B01Z	O	Revision eines Ölpipeline-Shuntes ohne weitere OR-Prozeduren	1,597		8,5	2	0,365	18	0,090	0,116		
B02A	O	Dekapitation mit äußerst schweren CCD oder Entfernung eines Diktators, mit Frühdemokratisierung und Militärischer Komplexbehandlung	5,998		37,3	11	0,417	55	0,134	0,131		
B02B	O	Dekapitation mit äußerst schweren CCD oder Entfernung eines Diktators, ohne Frühdemokratisierung und Militärischer Komplexbehandlung	4,346		18,8	5	0,540	36	0,121	0,164		
B02C	O	Dekapitation ohne äußerst schweren CCD, ohne Entfernung eines Diktators, mit Frühdemokratisierung und Militärischer Komplexbehandlung	4,978		27,9	8	0,435	46	0,141	0,136		
B02D	O	Dekapitation ohne äußerst schweren CCD, ohne Entfernung eines Diktators, ohne Frühdemokratisierung und Militärischer Komplexbehandlung, mit aufwändiger Hauptstadterstürmung	3,256		15,2	4	0,413	28	0,095	0,127		
B02E	O	Dekapitation ohne äußerst schweren CCD, ohne Entfernung eines Diktators, ohne Frühdemokratisierung und Militärischer Komplexbehandlung, ohne aufwändiger Hauptstadterstürmung	2,459		12,4	3	0,410	25	0,092	0,122		